



Haushaltsrede 22.02.2010

Herr Stadtverordnetenvorsteher, meine Damen und Herren,
Lassen Sie mich auf etwas Grundsätzliches eingehen.

Der Begriff Parlament leitet sich aus dem altfranzösischen

„parlement“ Unterredung bzw. „paler“¹

sprechen, reden ab. Im Parlament sollen Parlamentarier reden, diskutieren und ihre politischen Grundsätze deutlich machen.

Und das werde ich hier tun.

Glücklicherweise hat der Gesetzgeber in alle Gesetze Hilfen eingebaut, die vor der „Arroganz der Macht“, hier der Parlamentsmehrheit, schützt. Es ist möglich mit einem Viertel der Parlamentarier eine Stadtverordnetenversammlung zu erzwingen, auch wenn die Mehrheitsfraktionen das nicht wollen.

Jetzt setzen wir uns ja im ursprünglichen Sinn sprechend, mit dem vorliegenden Haushalt auseinander.

2008 waren alle Verantwortlichen froh, der Haushalt schloss mit 302T € Überschuss ab.

2009 brachen die Einnahmen weg, und es wurde weiter wie bisher ausgegeben, es wurde ein Minus von 1,73 Mio € eingeplant. Entsetzen, dieses Ergebnis wurde aber nur erreicht, da die Parlamentarier sich intensiv mit Einsparungen beschäftigten. Auf Antrag der Grünen wurden folgende Einsparungen bzw. Einnahmenerhöhungen beschlossen:

Abschalten der Straßenbeleuchtung:	→	Einsparung von 20T €
Erwirtschaften der Konzessionsabgabe	→	Einnahmen von ~ 50-90T €
Wurde nicht umgesetzt		
Erhöhung der Grundsteuer	→	Einnahmen von 133T €
Einsparungen bei den Sportplätzen	→	Einsparungen von + 40T €
Wurde nicht umgesetzt		

Und nun 2010! Die Einnahmen brechen weiter ein, aber der BM gibt weiter das Geld aus, wie in den fetten Jahren.

Nachdem wir seit Jahren diese Politik des „Augen zu und durch, es wird schon wieder besser“ des BM nicht mitmachen, sind jetzt die meisten anderen Fraktionen auch nicht mehr bereit zu einem weiter so. Herr Bürgermeister sie bekommen diesen Haushalt zurück, zum Nachbessern.

In der HuF-Sitzung am 09.02.2010 sagten sie sinngemäß, wenn 1,7 Mio € eingespart würden, müssten wir eine andere Stadt haben. Herr BM, wir haben bereits eine andere Stadt und wir brauchen auch eine andere Stadt, auch eine Stadt, die vom Stadteildenkens, wie sie und viele Kollegen/-innen aus den Fraktionen es weiter unterstützen. Solms muss eine Stadt werden. Weiter sagten Sie, „es wird auch kein neuer Haushaltsentwurf

¹ nach Duden Bd. 7; Das Herkunftswörterbuch und <http://de.wikipedia.org/wiki/Parlament> (20.02.2010; 05:25 Uhr)

gemacht werden können“ und die FWG pflichtete ihnen bei, auch sie seien hilflos, obwohl sie das Defizit auch nicht so toll finden.

Alle Fraktionen, bis auf die Herren der FWG machten Einsparungsvorschläge, meist erst einmal Sperrvermerke, und die Grünen beantragten die Streichung der Teerung eines Feldweges für 100T € und die Streichung der Sanierung des Parkplatzes Sparkasse Burgsolms von 30T €. Dinge die wir uns nun wirklich nicht erlauben können.

Herr BM, in der Wahlwerbung schreiben sie unter anderem:

„... als BM bin ich ... Manager, Visionär und Bewahrer zugleich. ... Meine Ziele sind: Effiziente Haushaltspolitik ... Sanierung der Halle in Albshausen.... Teilsanierung des Frei- und Hallenbades“².

Durch Planungsfehler müssen in allen sanierten Hallen Nachbesserungen gemacht werden, die Kosten sind im erheblichen Maß über die geplanten Summen hinausgewachsen.

Der Ausbau zu einer Versammlungsstätte in Albshausen, sie nennen das Sanierung einer Halle, kostet die Stadt, im HH veranschlagt 191T € und es gibt eine Vorlage, die weitere 72T € in den HH einstellen soll. Sie erweitern hier die Infrastruktur, obwohl sie im letzten Jahr beklagten, dass wir in den 80iger und 90iger Jahren eine zu hohe Infrastruktur aufgebaut haben, die jetzt nicht mehr mit den vorhandenen Finanzmitteln aufrechterhalten können. Sie handeln hier wieder besseren Wissens und leichtsinnig.

Außerdem Verstoßen sie gegen die GemHVO-Doppik, in deren §12 (1) steht,

„Bevor Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung beschlossen werden, soll unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, mindestens durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und **der Folgekosten**, die für die Gemeinde wirtschaftlichste Lösung ermittelt werden.“³

Und die Folgekosten sind hier erheblich.

Die zweite Baustelle Schwimmbad, besser Hallenbad:

Die Grünen hatten einen Lösungsweg präsentiert, der aber nicht eingeschlagen wurde (Übergabe an einen Verein). Seit Jahren werden Parlamentarier damit gelockt, dass dieses oder jenes noch zu machen ist und dann aber alles fertig ist. Weit gefehlt, weit über 500T € sind inzwischen in das Hallenbad geflossen und ein Ende ist nicht absehbar. Allein Planungskosten für das Schwimmbad von 90T € stehen im HH 2010.

Ein Fass ohne Boden, in das aber jetzt so viel Geld gesteckt wurde, dass eine Schließung unsinnig wäre, so werden Sachzwänge geschaffen.

Das Alles hat aus unserer Sicht nichts mit „effizienter Haushaltsführung“ und Visionen zu tun.

² Anzeige Solmscher Nachrichten Nr. 6/2010 Seite 17

³ GemHVO-Doppik; juris GmbH;

http://www.rv.hessenrecht.hessen.de/jportal/portal/t/djo/page/bshesprod.psml/action/portlets.jw.MainAction?p1=f&eventSubmit_doNavigate=searchInSubtreeTOC&showdoccase=1&doc.hl=0&doc.id=jlr-DoppikGemHVHEp12&doc.part=S&toc.poskey=#focuspoint (20.02.2010 (09:10 Uhr)

Dieser HH ist nach dem Prinzip aufgestellt, alles wird teurer, also setzen wir die Ausgaben um einen Prozentsatz x hoch und dann pflegen wir noch die zusätzlichen Ausgaben ein und schauen mal was rauskommt.

Ja Herr BM, wir haben eine andere Stadt, eine total überschuldete Stadt. Eine Stadt, die kaum noch Handlungsspielräume hat, Solms zu einer attraktiven modernen Kommune zu machen.

Sie rühmen, dass vier städtische Kindergärten mit Vollwärmeschutz versehen werden,⁴ dies geschah auf unser Verlangen hin. Wir wollten hier zukunftsweisende Wege beschreiten, der Kommune Kosten einsparen und der Umwelt nutzen. Wir wollten, dass alle Kindergärten isoliert werden. Nachhaltigkeit, die die Folgekosten beachtet und sie senken. Aber das wurde von der Mehrheit des Parlaments zugunsten von Kunstrasenplatz und „Stadthalle Albshausen“ abgelehnt.

Die Folgen finden sich im HH 2010 wieder.

Nein Herr BM, hier müssen wir ihnen Ihre Vorlage zurückgeben und fordern „seien sie Visionär, seien sie Manager seien sie Bewahrer und legen sie einen HH vor, der berücksichtigt, dass konjunkturell ca. 2 Mio. € fehlen, aber der Rest von 1,7 Mio. € einfach Über-die-Verhältnisse-gelebt“ heißt.

Die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzepts ist leider das, was drauf steht. Eine Fortschreibung und Fortführung des mangelhaften HSK von 2009.

Es ist eine Aufzählung von „... soll ...“ oder „... sollte ...“! Konkret werden Einsparungen im HH von 31500 € (Friedhof 30T €; Öffnungszeiten Verw. 1500 €) verzeichnet. Dann ein „Ampelsystem“, das alle Ampeln auf grün sieht, wenige auf gelb, dh., keine Maßnahmen erforderlich, oder es könnten Verbesserungen erzielt werden. Akuter Handlungsbedarf besteht nirgends! Die Botschaft lautet: „Alles im grünen Bereich! Es gibt trotz 3,7 Mio. € Defizit keine Schwierigkeiten“! Wo bleibt da ihr ich zitiere aus der Wahlwerbung „... alle Ausgaben auf Sinn- und Zweckmäßigkeit zu hinterfragen ...“?

Hier missachten Sie Herr BM die Begleitverfügung der Kommunalaufsicht vom 30. November 2009, in der gesagt wird, es nicht ausreicht Absichtserklärungen abzugeben, sondern dass

„... alle Möglichkeiten der Ertragssteigerung und der Reduzierung der Aufwendungen zu prüfen und konkrete Ziele in inhaltlicher und finanzieller Hinsicht mit der Fortschreibung zu formulieren“⁵

sind. Weiter wird erwartet, dass mit dem HH 2010

„... ein nochmals verbessertes und konkretisiertes HSK mit klar formulierten Zielen... (und) ... Reaktionen, wenn angestrebte Ziele nicht erreicht werden...“⁶

abgegeben wird.

Auch hier müssen wir mangelhafte Ausführung feststellen und ihnen das HSK zurückgeben mit dem Auftrag, dies zu konkretisieren.

⁴ Anzeige Solms Nachrichten Nr. 7/2010 Seite 11

⁵ Schreiben des Abteilung Aufsichts- und Kreisordnungsbehörden vom 30. November 2009, Seite 2

⁶ a.a.O.

Die Grünen können weder den Haushalt noch das HSK mittragen und die Vorlage daher ablehnen.

wolfram buder